

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Januar 1912

Nachlass Faulhaber 10000, S. 25

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

3. Januar. Vicar Drescher bedankt sich für Vicarie.

Eugen Sauer, Pfarrer Horbach, neu instituiert, spricht von seinen Wahlkämpfen.

Püttmann schimpft übers Kloster (nicht gegen Landstuhl), ich weise ihn ab, das sei Geschäftssache.

Regens Diehl wegen der Weihnachtsferien.

Pfarrer [*Über der Zeile*: „Junker“] von Minfeld (mittelgroß, bescheiden) - meldet sich für Dahn. Erzählt mir von den friedlichen Verhältnissen in Minfeld und daß er ablösen und bauen wolle - Ein Rechtsanwalt in Karlsruhe habe ihm 300 - 400 M. versprochen, wenn ich das Werk „Die katholische Kirche“ von Kirsch empfehlen würde.